



**Realgymnasium Rämibühl**

Rämistrasse 56, 8001 Zürich

T 044 265 63 12

F 044 265 63 14

sekretariat@rgzh.ch

www.rgzh.ch

## ICT-Strategie RG (2020)

**Leitidee: sinnvoll digital**

### Einleitung und Ausgangslage

Informatikkenntnisse und Medienkompetenzen sind in unserer zunehmend digitalen Welt unabdingbare Voraussetzungen für Lernende, zukünftige Berufstätige, wie auch für Lehrpersonen geworden. Schulen haben die Aufgabe, Lernende auf diese, sich schnell verändernden, Anforderungen vorzubereiten. ICT- und Medienkompetenzen müssen demzufolge von Lernenden wie von Lehrenden erworben und gefestigt werden.

Dieses ICT-Konzept definiert Ziele, Umsetzung und Organisation für das Lehren und Lernen mit digitalen Medien am Realgymnasium Rämibühl. Ziel ist es, die Aneignung einer ICT- und Medienkompetenz der Lernenden zu garantieren und eine Erweiterung und Bereicherung des herkömmlichen Unterrichts mit digitalen Hilfsmitteln anzustreben.

Die pädagogischen Grundsätze werden am RG durch die Schulleitung gemeinsam mit der pädagogischen Steuergruppe Medien/ICT (PSMI), der Mediothek, der Fachschaft Informatik und dem technischen und IT-Dienst festgehalten. Die Schulleitung setzt sich für die Bereitstellung von ausreichenden finanziellen und personellen Ressourcen ein.

### Ziele

Die Digitalisierung verändert und erweitert Lehr- und Lernmethoden ebenso wie Lehrinhalte und damit die Rolle der Lernenden und Lehrenden im Unterricht. Die folgend genannten Eckpfeiler haben jeweils Auswirkungen auf Lernende und Lehrende.

#### 1. Medienbildung

- a. Lernende reflektieren über die Auswirkungen (z.B. gesellschaftlich, wirtschaftlich, ökologisch, gesundheitlich) der Digitalisierung. Diese Reflexion findet in allen Unterrichtsfächern und -gefässen statt.
- b. Im Umgang mit elektronischen Quellen und bei Internetrecherchen ist eine genaue, kritische Beurteilung der Inhalte zentral.
  - i. Lernende sind bei eigenständigen Recherchen im Internet mit einer immensen Informationsflut konfrontiert. Effiziente Strategien, das Beurteilen von Glaubwürdigkeit und Relevanz und die Fähigkeit, Information einzuordnen, werden als basal erachtet.
  - ii. Lehrende vermitteln Kompetenzen, die es den Lernenden ermöglichen, Medieninhalte und Informationen beurteilen und nutzen zu können. Lehrende unterstützen, fördern und fordern die kritische Auseinandersetzung mit medialen Inhalten.

#### 2. Informatik

- a. Die Lernenden setzen sich wissenschaftlich mit den grundlegenden und etablierten Konzepten und Prinzipien der Informatik auseinander. Dadurch

lernen sie, Chancen, Risiken und Grenzen der Automatisierbarkeit zu beurteilen, sich verändernde Technologien und neue Werkzeuge selbständig zu nutzen, aber auch konstruktiv an der digitalen Gesellschaft teilzuhaben.

### 3. Anwendungskompetenzen

- a. Anwendungskompetenzen werden den Lernenden in den Kursen zur Informationsrecherche der Mediothek und im Fach Fit am Computer vermittelt. Auch in allen anderen Fächern erweitern die Lernenden ihre Kompetenzen durch regelmässigen Gebrauch der digitalen Technologien.
- b. Die Lernenden gehen kritisch und situationsgerecht mit den modernen Medien um. Selbstmanagement ist hier zentral.
- c. Der digitale Wandel zeitigt weitere Auswirkungen auf die gewählten Unterrichtsformen und -methoden. Die Rolle der Lehrenden wird sich verändern.
  - i. Lehrende setzen Hilfsmittel im Unterricht gezielt ein. Das ganze Spektrum (vom Buch zum E-Book, von der Wandtafel zur App) wird immer im Blick auf den Nutzen in der jeweiligen Lehr- und Lernsituation genutzt.
  - ii. Eine zeitgemässe Infrastruktur, Supportangebote und Weiterbildungen helfen den Lehrenden, sich den durch die Digitalisierung ergebenden Veränderungen zu stellen, diese zu nutzen und diese aktiv mitzugestalten.

### 4. Support

- a. Der IT-Dienst ist verantwortlich für einen guten und zeitnahen Support der Angehörigen der Schule. Verschiedene Massnahmen ergänzen die Unterstützung durch den IT-Dienst.

## Umsetzung

*Vorbemerkung: Die im Folgenden genannten Gefässe und Strukturen zur Umsetzung der oben beschriebenen ICT-Strategie werden laufend überprüft und bei Bedarf angepasst. Vor dem Hintergrund der stetigen Weiterentwicklung und Veränderung der Angebote und Möglichkeiten im Bereich ICT versteht es sich von selbst, dass auch die Umsetzung für den Unterricht kontinuierlich angepasst werden muss.*

*Es besteht am RG seit der pandemiebedingten Schulschliessung im Frühlingsemester 2020 (Covid-19) auch ein «Konzept Fernunterricht» für solche Situationen.*

Die pädagogische Steuergruppe Medien/ICT (PSMI) ist am RG der zentrale Think-Tank bezüglich ICT. Sie überprüft kontinuierlich die Strukturen, Infrastruktur, Gefässe, ... im Bereich ICT. Bei ihren Erwägungen und Entscheiden geht sie stets von den Fragen aus „Was ist sinnvoll? Wo wird mit welchen Mitteln der grösste Nutzen erreicht?“.

<u>1. Medienbildung</u>		
Sämtliche Schulfächer und Unterrichtsgefässe leisten einen Beitrag zur Medienbildung der Lernenden gemäss den oben		<i>kritisches Denken / Reflexion</i>

genannten Zielen. Informationen (im weitesten Sinne des Wortes) werden stets auf ihren Gehalt und Wert geprüft. Die Reflexion betrifft insbesondere auch die Auswirkungen der Digitalisierung. Dies wird im <b>Lehrplan</b> der Schule sowie in den <b>Fachschaftsrichtlinien</b> zum Ausdruck gebracht.	
Das RG fördert die Medienbildung durch ein überfachliches Projekt „Akzent Digitale Gesellschaft“. Es wird zunächst auf 1 oder 2 Akzentklassen ausgelegt, kann später aber auf alle Klassen ausgeweitet werden.	<i>Akzent Digitale Gesellschaft</i>
Das <b>Informationsbeschaffungskonzept 1-3-5</b> der Schule beschreibt die Unterrichtseinheiten, in welchen die Lernenden durch die Mediothekar*innen u.a. hinsichtlich geeigneter Suchstrategien, Recherche, korrektem Umgang mit fremdem geistigem Eigentum (Stichwort Plagiarismus) geschult werden.	<i>Recherchieren</i>
Die Lernenden nehmen die <b>ICT-Nutzungsrichtlinien</b> der Schule zur Kenntnis. Sie und/oder die Inhaber der elterlichen Gewalt bestätigen den Erhalt und die Kenntnisnahme dieser Richtlinien durch ihre Unterschrift.	<i>rechtmässiges und anständiges Verhalten</i>
Die Lernenden nehmen die <b>Plagiarismusrichtlinien</b> der Schule zur Kenntnis. Sie und/oder die Inhaber der elterlichen Gewalt bestätigen den Erhalt und die Kenntnisnahme dieser Richtlinien durch ihre Unterschrift.	<i>Vermeiden von Plagiaten</i>

<u>2. Informatik</u>	
Informatik ist ein obligatorisches, promotionswirksames Fach. Die Ziele, Inhalte und Methoden sind im Lehrplan und in den Fachschaftsrichtlinien festgehalten. Informatikkurse können zudem im Freifachbereich angeboten werden. Auch im Fach Informatik findet Medienbildung statt und erlangen die Lernenden grössere Gewandtheit in der Anwendung der elektronischen Medien.	<i>wissenschaftliches Fach Informatik</i>

<u>3. Anwendungskompetenzen</u>	
Sämtliche Schulfächer und Unterrichtsgefässe leisten – in je unterschiedlicher Intensität, nicht zuletzt abhängig von der Lehrperson – einen Beitrag zur Entwicklung und Erweiterung der ICT-Anwendungskompetenzen der Lernenden. Am RG gilt BYOD (bring your own device). Es ist davon auszugehen, dass das Lernen und Lehren sich in den kommenden Jahren mehr und mehr unter Zuhilfenahme von elektronischen Medien abspielen wird. Die	<i>learning by doing</i>

Schule ist jedoch überzeugt, dass die persönliche Beziehung Lernende – Lehrende die höchste Priorität behalten wird.		
Im fakultativen Kursangebot „ <b>Fit am Computer</b> “ erhalten die Lernenden Anleitung und Übungsmöglichkeiten in Sachen 10-Finger-System, Datei-Ablagen, Ordnerstrukturen, Lernplattformen, Anwendung der gängigen Arbeitsprogramme. Das 10-Fingersystem und Grundlagen der Datenverwaltung werden am RG unabhängig vom Besuch dieses Kurses vorausgesetzt.		Anwendungs- kompetenzen
In weiteren Fächern und Unterrichtsgefässen erlernen die Schüler/innen die <b>Handhabung von spezifischen elektronischen Anwendungen</b> , z.B. in bestimmten RG-Wochengefässen.		
Verschiedene Bereiche tragen zu einer Sensibilisierung im Umgang mit den modernen ICT-Mitteln bei. Dazu gehören z.B. Angebote des Teams für Suchtprävention und Gesundheitsförderung ( <b>TSG</b> ) und der ehemaligen Kommission <b>Bewegtes Lernen</b> .		Selbstmanagement, Sensibilisierung
Die Lehrkräfte bilden sich gezielt weiter, um einerseits fachlich, andererseits aber auch methodisch aktuell zu bleiben. Die Schulleitung unterstützt die Teilnahme an externen Angeboten und organisiert auch schulintern geeignete Weiterentwicklungsmöglichkeiten für die Lehrkräfte.		Weiterbildung der Lehrkräfte

<u>4. Support</u>		
Die ICT- und AV-Infrastruktur wird durch den IT-Dienst und den technischen Dienst unterhalten und bei Bedarf erneuert.		Infrastruktur
Zwei Schüler*innen jeder Klasse werden vom IT-Dienst als ICT-Supporter*innen ausgebildet. Sie helfen bei technischen / IT-Problemen innerhalb einer Lektionseinheit.		siehe Konzept „ICT-Supporter“
Der Support durch den IT-Dienst kann persönlich, per Telefon oder per Mail angefordert werden und geschieht zeitnah. Auch der Hausdienst steht für einfachere Fragen bzgl. der AV-Tische zeitnah zur Verfügung. Ferner bietet der technische Dienst bzgl. der AV-Tische Unterstützung.		IT-Dienst technischer Dienstag Hausdienst
Anträge für Neubeschaffungen von ICT-Material, Hardware, Software, ... sind an den Leiter Zentrale Dienste zu richten. Dieser bespricht grössere Anträge in der SL und/oder in der PSMI.		Neuanschaffungen Anträge
Die Mediothek ist die zentrale Fachstelle bezüglich Informationsrecherche. Sie stellt verschiedene Recherchetools bereit und führt Schulungen der verschiedenen Klassenstufen durch. Sie berät Lehrkräfte und Lernende im Bereich Recherche.		Mediothek

Der IT-Administrator ist zuständig für die Verwaltung-administration. Dazu gehören insbesondere das Intranet der Schule, der Information Manager und die Schul-Emailadressen.	<i>IT-Administrator*in</i>
Die vorgesetzten Stellen (MBA, BiD, AFI, ...) lenken und unterstützen die ICT-Infrastruktur und -Administration der Schule.	<i>vorgesetzte Stellen</i>

### **Organisation**

Das Organigramm, welches die Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten im ICT-Bereich festhält, ist zu finden im Dokument 2610 (Intranet).

PSMI, Juni 2020